

KURZ BERICHTET

„Best Of“-Konzert
in der Orangerie

ERLANGEN - Am Donnerstag, 27. März, lädt die Städtische Sing- und Musikschule Erlangen ab 19 Uhr zu ihrem jährlichen „Best Of“-Konzert in den Wassersaal der Orangerie ein. Fortgeschrittene Solistinnen und Solisten, Ensembles und Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ präsentieren sich zum Beispiel auf Violine, Klavier, Violoncello, Schlagwerk, Gitarre, Blockflöte und Querflöte. Zu hören sind Werke von L. Boccherini, F. Chopin, Ch. A. Bériol, P. de Sarasate, H. Villa-Lobos und anderen.

Musikalische Lesung
„Mitten im Spiel“

ERLANGEN - Unter dem Titel „Mitten im Spiel“ findet am Dienstag, 25. März, ab 19 Uhr in der Boutique Cododrillo, Theaterplatz 31, eine musikalische Lesung statt. Die Autorin Petra Königsmann liest aus Ihrem Gedichtband „Vorhang auf, das Spiel beginnt!“ Die Autorin lässt die Zuhörerinnen tief in ihre Gefühls-, Gedanken- und Liebeswelten eintauchen. Das Duo „mittensturm“ begleitet sie musikalisch auf dieser Reise mit Liedern und Kompositionen. Die Musik unterstreicht und vertieft die Poesie der Sprache. Wegen begrenzter Sitzplätze ist eine Voranmeldung per Mail (info@cododrillo.de) ratsam. Man kann aber auch einfach so vorbeikommen.

Straw's Session
im Omega

ERLANGEN - Die Kulturbühne Strohal und der Jugendclub Omega veranstalten am Donnerstag, 27. März, ab 20 Uhr wieder ihre Straw's Session im Omega, Michael-Vogel-Str. 1 g. Musikerinnen und Musiker unterschiedlicher Stilrichtungen treffen sich, um musikalische Kontakte zu knüpfen, zu pflegen, miteinander Songs zu gestalten und gemeinsam zu jammen. Der Eintritt ist frei.

Kabarett
im Bett

HEROLDSBERG/GROßGESCHAIDT - „Bevor der Storch kommt“ ist der Titel eines Kabarettprogramms im Bett mit Silvia Ferstl und Christoph Ackermann, das sie am Samstag, 22. März, ab 20 Uhr im Vereinsraum Großgeschaidt vorstellen. Wo und wie? Wer mit wem? Wie oft und wie lang? Über das, was im Bett passiert, redet man nicht. Eigentlich schade, denn im 21. Jahrhundert spielt sich hier der größte Teil des Lebens ab. Auf der Matratze wird telefoniert, geschlemmt, Netflix geschaut und Politik gemacht. Da werden Kissen geschlachtet und per Homeoffice Bilanzen gemacht, Allianzen geschmiedet, Finanzen aufgebessert. Karten im Vorverkauf im Weißen Schloss Heroldsberg, Kirchenweg 4, Telefon (0911) 23734260.

Neue Ausstellung im
Felix-Müller-Museum

NEUNKIRCHEN AM BRAND - Die neue Ausstellung des Felix-Müller-Museums befasst sich mit nichts weniger als dem Sinn des Lebens. Unter dem Titel „Ich frug die Sphinx - sie gab mir keine Antwort“ ist sie von Sonntag, 23. März (Vernissage um 15 Uhr), bis Sonntag, 20. Juli, zu sehen. Im Spannungsfeld von Leiderfahrung und Sehnsucht nach dem Glücklichen schuf der Neunkirchener Bildhauer und Maler Felix Müller (1904 - 1997) Selbstbildnisse und Hommagen an Künstlerberühmtheiten wie van Gogh und Tilman Riemenschneider, des Weiteren Darstellungen des Mitgefühls mit dem „Armen Krist“ und der leidenden Natur. Das Museum ist sonntags von 15 bis 17 Uhr und montags (außer feiertags) von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Unterkünfte dringend gesucht

FIGURENTHEATER Das Festival braucht in Erlangen Gratis-Wohnraum für etwa 50 Künstlerinnen und Künstler.

VON LEA MARIA KIEHLMEIER

ERLANGEN - Angesichts der angespannten Haushaltslage in Erlangen muss das Organisationsteam des Internationalen Figurentheater-Festivals (Figu) in diesem Jahr kreativ werden. Eine Möglichkeit, Kosten zu sparen, besteht darin, einige der Künstlerinnen und Künstler in privaten Unterkünften unterzubringen. Deswegen sucht das Kulturamt der Stadt Erlangen derzeit nach kostenfreien Wohnmöglichkeiten.

„Seit bekannt ist, dass das Festival 2025 trotz finanzieller Einschränkungen stattfinden kann, hat uns die Solidarität aus der Stadtgesellschaft ermutigt, private Unterkünfte für zwei Gruppen zu suchen“, erklärt Bodo Birk, Abteilungsleiter für Festivals und Programme im Kulturamt. Festivals wie das Figu seien freiwillige Leistungen, die in Erlangen aktuell nur dann fortgesetzt werden könnten, wenn Kosten eingespart werden können. „Da wir von verschiedenen Seiten gefragt wurden, wie das Festival unterstützt werden kann, entstand die Idee“, ergänzt Mitarbeiterin Kristina Schott.

Projekt mit Großpuppen

Rund 70 Theatergruppen werden zwischen 23. Mai und 1. Juni mit über 150 Vorstellungen zeitgenössisches Figurentheater in Erlangen, Nürnberg, Fürth und Schwabach zeigen. Die meisten Künstlerinnen und Künstler sind nur für einige Tage in der Region, doch zwei Gruppen reisen bereits früher an, um ihre Inszenierungen vorzubereiten. Die Regisseurin und Figurenspielerin Stefanie Oberhoff wird gemeinsam mit anderen Künstlerinnen und Künstlern und Studierenden ein Projekt mit Großpuppen und Artisten auf dem Martin-Luther-Platz realisieren.

Ein fester Bestandteil des Festivals ist das „Junge Forum“, bei dem Studierende der staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin nach Erlangen kommen. Diese Plattform ermöglicht den Austausch zwischen Studierenden der beteiligten Städte und bietet Raum für Präsentationen und spontane Performances. „Es wäre sehr bedauerlich, wenn wir nicht in den Nachwuchs investieren



Beim Festival 2023 war ein beeindruckendes Projekt im öffentlichen Raum das aus Pappe nachgebaute Erlanger Schloss des Franzosen Olivier Grossetête, das am Schluss zum Einsturz gebracht wurde. Für die Beteiligten am diesjährigen Open-Air-Projekt werden Unterkünfte gesucht.

Foto: Harald Sippel

würden“, betont Annika Gloystein vom Kulturamt.

Insgesamt werden Unterkünfte für rund 50 Personen im Zeitraum vom 10. Mai bis 1. Juni gesucht, wobei nicht alle durchgehend benötigt werden. Das Kulturamt sucht dafür WG-Zimmer, Gästezimmer oder leerstehende Wohnungen und Häuser. Wichtig sei, dass fließend Wasser und Strom vorhanden sind. „Sollten leerstehende Wohnungen nicht möbliert sein, können wir bei Bedarf Betten und Bettwäsche bereitstellen“, erklärt Bodo Birk. Die Unterkünfte sollten gut an den ÖPNV angebunden sein oder im Idealfall in der Innenstadt liegen, weil dort Proben und Aufführungen stattfinden werden. Außerdem sollten die Künstlerinnen

und Künstler die Unterkunft selbstständig betreten können, denn es gäbe auch Abendproben. „Wir wollen natürlich nicht, dass andere Bewohner dann gestört werden“, erklärt Kristina Schott.

Auch Fahrräder werden gesucht

Zusätzlich sucht das Organisationsteam Fahrräder, die für die Künstlerinnen und Künstler ausgeliehen werden können. Jede Person, die eine Unterkunft anbietet, erhält eine direkte Ansprechperson vom Festival. Für die Künstlerinnen und Künstler sei das eine schöne Möglichkeit, mit Menschen in Erlangen in Kontakt zu kommen. „Wir haben natürlich im Vorfeld auch mit den Gruppen besprochen, wie sie die Idee finden,

und ihr Feedback war durchweg positiv“, erläutert Bodo Birk.

Sollte es nicht gelingen, alle Künstlerinnen und Künstler privat unterzubringen, steht das Kulturamt im Austausch mit der Universität und prüft zudem weitere Sammelunterkünfte. „Wir hoffen, viele theaterbegeisterte Menschen zu finden, die das Festival auf diese Weise unterstützen“, sagt Bodo Birk. „Es entstehen bestimmt spannende Begegnungen, und man erhält einen kleinen Blick hinter die Kulissen.“

INFO

Wer das Festival unterstützen möchte, kann sich per E-Mail an figurentheaterfestival@stadt.erlangen.de melden.

Filmstart mit Star-Gästen

CINESTAR Akteure der neuen, deutschen Kino-Produktion „Haps!“ kommen nach Erlangen.

ERLANGEN - Zum Start des Films „Haps! Crime doesn't pay!“ wird in Erlangen am Freitag, 21. März, im CineStar eine ungewöhnliche Veranstaltung mit Akteuren des Streifens stattfinden.

„Haps!“ spielt im Gefängnis und ist laut Pressemitteilung des CineStars - „kein Film für schwache Nerven“. Im Mittelpunkt der Handlung steht der vermeintlich harmlose Alexander Rothstein, der eine Haftstrafe absitzen muss. Im Gefängnis hat er die Wahl: „Entweder er geht im Strudel aus Intrigen und Verrat unter - oder er wird selbst zum Monster.“

Der Soundtrack stammt von bekannten Namen der deutschen Hip-Hop-Szene - von „Asche“ über „Azad“ und „Haftbefehl“ bis hin zu „NGEE“.

Im Rahmen einer „exklusiven Kinotour“ durch Deutschlands CineStar Kinos ist in Erlangen ab 20 Uhr nicht nur der Film auf der Leinwand zu sehen. Bereits gegen 19 Uhr startet ein Rahmenprogramm, und nach dem Film gibt es noch fürs Publikum die Möglichkeit Fragen zu stellen und einer Diskussion zu lauschen. In Erlangen werden u.a. Ekrem Engizek, Asche, Paix und Ozan Bra mit dabei sein.



Szene aus dem Film „Haps! Crime doesn't pay!“, der mit einer Sonderveranstaltung im CineStar Erlangen vorgestellt wird.

Foto: Engizek Films